SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Wochenspruch

Von seiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade. *(Joh 1,16)*

Psalm

1Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern! 2Singet ihm und spielet ihm, redet von allen seinen Wundern. 3Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen! 4Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit! 5Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes, 6du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

(Ps 105,1-6)

Halleluja

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen. *(Ps 34,3)*

Gruß

Liebe Gemeindeglieder,
langsam aber sicher neigen die Weihnachtsbäume ihre Zweige – und langsam realisieren wir, dass das neue Jahr wirklich begonnen hat. Nächste Woche haben sich die Verantwortlichen der Gemeinde zur Jahresplanung verabredet: Gemeindefest, Konzerte, Begegnungen im Raum 1 mit unseren Nachbargemeinden und besondere Gottesdienste werden wir für das laufende Jahr planen. Es tut gut, nach vorne zu schauen. Vor allem hoffen wir, wieder zu vielen Gelegenheiten vielen von Ihnen zu begegnen!
Bis dahin grüßt Sie herzlich

Ihr Christoph Nooke

Einladung

Gottesdienste
15.01., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Stahlhut
15.01., 10 Uhr, ApoK,
Gottesdienst, Stahlhut

Veranstaltungen
18.01., 15 Uhr,
Geburtstagsfeier der
Seniorinnen und Senioren

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 202
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
georg.friedrich.stahlhut@ekvw.de

Gemeindebüro:
Franziska Wilde-Thiery
Telefon: 0251 4844 9044
Mo 15–18 h, Di, Do, Fr 10–13 h
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38 48143 Münster
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
www.apostelkirche-muenster.de

Wort

18 Und Mose sprach: Lass mich deine
Herrlichkeit sehen! 19 Und er sprach: Ich will
vor deinem Angesicht all meine Güte
vorübergehen lassen und will ausrufen den
Namen des Herrn vor dir: Wem ich gnädig
bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich
erbarme, dessen erbarme ich mich. 20 Und er
sprach weiter: Mein Angesicht kannst du
nicht sehen; denn kein Mensch wird leben,
der mich sieht. 21 Und der Herr sprach weiter:
Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf
dem Fels stehen. 22 Wenn dann meine
Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die
Felskluft stellen und meine Hand über dir
halten, bis ich vorübergegangen bin. 23 Dann
will ich meine Hand von dir tun, und du darfst
hinter mir her sehen; aber mein Angesicht
kann man nicht sehen. *(Ex 33,18–23)*

Impuls

Mose will es wissen! So richtig sehen möchte er Gott: ihm ins Gesicht schauen. Doch das geht nicht, weil es ihn überfordern würde. Der Anblick Gottes übersteigt die menschlichen Möglichkeiten. Wie dann? Gottes Güte soll Mose sehen und die Spuren, wenn Gott vorübergegangen ist. Gott hinterlässt Spuren, wenn wir ihm hinterherschauen. Vielleicht überfordern wir uns selbst häufig mit unserer Wunsch, Gott ins Gesicht schauen zu wollen. Suchen wir nach seinen Spuren in unserem Leben. Da können wir reichlich finden.